

Öffentliche Berichtsvorlage

Vorlagen-Nr.:

V/0906/2010

Auskunft erteilt:

Herr Lembeck

Ruf:

492-5102

E-Mail:

Lembeck@stadt-muenster.de

Datum:

03.12.2010

Betrifft

Aktualisierungen zum Geschäftsbericht des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien zu Beginn des Jahres 2011 (Beratungsschwerpunkte, Organisation, Personal)

Beratungsfolge

02.02.2011 Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

Bericht

Bericht:

Seit dem Jahr 2003 erstellt das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien einen jährlichen Geschäftsbericht, mit dem über die Ziele, Leistungsdaten und Ressourcen der Kinder- und Jugendhilfe berichtet wird. Zu Beginn jedes Jahres werden für den Fachausschuss ergänzend aktuelle Hinweise zu den Arbeits- und Beratungsschwerpunkten des neuen Jahres und zur Organisation des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien aufbereitet.

In Verbindung mit den gerade abgeschlossenen Beratungen über den Haushaltsplan-Entwurf soll der Ausschuss die Möglichkeit einer Bewertung haben, ob die erforderlichen Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe in ihrer Gesamtheit durch die Stadt Münster mit dem vorhandenen Ressourcenrahmen realisiert werden können. Diese Berichterstattung geht auf die im Jahr 1996 begonnenen Berichte zu den wichtigsten Entwicklungen in den Bereichen Organisation, Finanzen und Personalressourcen der städtischen Kinder- und Jugendhilfe zurück.

1. Arbeits- und Beratungsschwerpunkte 2011

Die Verwaltung hat das folgende Beratungsprogramm für den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien auf Grund von Beschlüssen der parlamentarischen Gremien und orientiert am internen Arbeitsprogramm sowie den geplanten fachlichen Schwerpunkten für das neue Jahr zusammengestellt. Zu den unten aufgeführten Themen sollen Berichts- oder Beschlussvorlagen erarbeitet und dem Ausschuss zur Beratung bzw. zur Entscheidung vorlegt werden. Der jeweils angegebene Zeitrahmen (I. - IV. Quartal) kann sich ändern, wenn auf Grund von aktuellen Entwicklungen oder Anforderungen andere Prioritäten erforderlich sind.

Auch in diesem Jahr wird darauf hingewiesen, dass die Themen von der Verwaltung neben der täglichen Aufgabenerfüllung mit ihren umfangreichen fachlichen Fragestellungen bearbeitet werden müssen. Bei den inzwischen äußerst begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen gilt, dass die Umsetzung notwendiger Maßnahmen Vorrang gegenüber der Vorlage von Berichten hat.

Tagesbetreuung für Kinder

- Kindertagesbetreuungsbericht 2011 (I - II)
- Änderung der Satzung zur Erhebung von Elternbeiträgen nach § 23 Kinderbildungsgesetz (KiBiz)/neue Elternbeitragstabelle bzw. Umsetzung einer veränderten Vorgabe des Landes NRW (I - II)
- Überarbeitung der Trägervertretungsregelung für städtische Kindertageseinrichtungen (I - II)
- Weiterentwicklung des Aufnahmeverfahrens zum Kindergartenjahr 2012/2013 (III)
- Weiterentwicklung und Umsetzung des Programms zum Ausbau der Betreuung von Kindern unter 3 Jahren bis zum Jahr 2013 (sog. U3-Programm), Umsetzung der gesetzlichen Rechtsansprüche (I - IV)
- Ausweitung des naturwissenschaftlichen Projektes „Akademie für Kinder“ (I - IV)
- Frühkindliche Bildung: Bearbeitung der „NRW Grundsätze zur Bildungsförderung in Kindertageseinrichtungen und Grundschule“ (I - IV)
- Weiterentwicklung der flexiblen Kindertagesbetreuung (I - IV)
- Weiterentwicklung der Kindertagespflege (Satzung u. a.) (I - IV)
- Umsetzung und Weiterentwicklung der Sprachförderung für Kinder (I - IV)
- Einrichtungsplanung zur Kindertagesbetreuung
(neue Kindertageseinrichtungen: Meesenstiege Hiltrup, Uniklinikum Münster, Boeselburg, St. Sebastian/Hammer Straße, St. Elisabeth, Hörster Parkplatz) (I - IV)

Kinder- und Jugendarbeit / Offener Ganzttag / Jugendsozialarbeit

- Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans (I - IV)
- Überarbeitung der Förderrichtlinien im Bereich Kinder- und Jugendhilfe (I)
- Konzeptumsetzung „Kinderschutz für Risikogruppen“; hier: Drogenabhängigkeit (I)
- Wahl des Jugendrates (I - II)
- Vorstellung der Ergebnisse aus drei Jahren Bundesprogramm „Vielfalt tut gut“ (II - III)
- Eröffnung der gemeinsamen Einrichtung für die Offene Ganzttagsschule, die Davertschule und die Kindertagesbetreuung in Amelsbüren (I - II)
- Eröffnung der kombinierten Kinder- und Jugendhilfe-Einrichtung - Kindertageseinrichtung und kinderpädagogische Angebote der Kinder- und Jugendarbeit - in Wolbeck-Nord (I - II)
- Etablierung und konzeptionelle Weiterentwicklung der Kampagne „Voll ist out“ (I - IV)
- Weiterentwicklung Offener Ganzttag an Grundschulen (I - IV)

Familienförderung / Familien- und Erziehungshilfen

- Jahresbericht der Jugendgerichtshilfe 2010 unter Mitwirkung der beteiligten Träger (II)
- Entwicklung von Kooperations-/Leistungsvereinbarungen mit den Schwangerschaftsberatungsstellen in Münster (I - III)
- Erfahrungsbericht der Schwangerschaftsberatungsstellen in Münster für die Jahre 2009/2010 und Bericht über die Entwicklung des Sonderfonds (III - IV)

- Früherkennungsuntersuchungen - Abgleich der landesweiten Aufwanderfassung (III)
- Rahmenkonzept „Weiterentwicklung der Hilfen zur Erziehung in Münster“, Umbau der teilstationären Hilfen zur Erziehung (I - IV)
- Umsetzung der Änderung im Gesetz zum Elterngeld und zur Elternzeit (BEEG) (I - IV)

Soziales / Gesundheit

- Geschäftsbericht 2010 des Sozialamtes (II)
- „Soziale Stadt Kinderhaus-Brüningheide“, Jahresbericht 2010 (II)
- Geschäftsbericht 2010 des Gesundheitsamtes (II)

Weitere bzw. übergreifende Aufgabenbereiche

- Maßnahmenprogramm zur Bekämpfung der Kinderarmut in Münster (I)
- Geschäftsbericht 2010 des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien (II)
- Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2012 und des mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplans bis 2015 (IV)
- Thema: Konzept/Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (I - IV)

2. Organisation des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien

Die aktuellen Strukturen des Amtes sind in dem als Anlage beigefügten Organigramm dargestellt, das zeigt, welche Organisationseinheiten mit welchen Funktionen an der Bereitstellung der Leistungen des Amtes mitwirken (Aufbauorganisation).

Auf folgende wesentliche Veränderungen des abgelaufenen Jahres wird gesondert hingewiesen:

- Zum 01.01.2010 wurden die Aufgaben des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes innerhalb der Abteilung Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit in das Jugendinformations- und -bildungszentrum (Jib) verlagert. Damit wird vor allem der zunehmenden Bedeutung des Themas Jugendmedienschutz fachlich Rechnung getragen.
- Zur Profilierung des Bereichs Fachberatung in der Kindertagespflege und einer gesamtstädtischen Interessensvertretung für Kindertagespflegepersonen wurden die im Verein Münsteraner Tageseltern e. V. tätigen Mitarbeiterinnen zum 01.05.2010 durch die Stadt Münster übernommen. Dazu wurden 1,54 Stellen eingerichtet. Damit ging die Zuständigkeit für die Fachberatung in den Bezirken Kinderhaus, Coerde, Sprakel, Handorf, Gelmer und Gievenbeck, die vorher beim Verein lag, auf die städtische Beratungsstelle über. Gleichzeitig erhielten die Tageseltern eine neutrale Interessensvertretung durch den Verein Münsteraner Tageseltern e.V.
- An der Davertschule Amelsbüren wird eine gemeinsame Einrichtung für die Offene Ganztagschule, die Grundschule und die Kindertagesbetreuung in einer Kindertageseinrichtung als Modellprojekt zur Stärkung der Bildungs- und Erziehungsqualität sowie der bedarfsgerechten Gestaltung des Übergangs gebaut. Für den Bereich der Kindertagesbetreuung wurden zum 01.08.2010 insgesamt 2,77 Stellen für Erzieher/innen (108 Fachkraftstunden) eingerichtet. Eine Gruppe hat die Betreuung der Kinder bis zur Inbetriebnahme des neuen Gebäudes in Räumen der städtischen Kindertageseinrichtung „Sonnentau“ sichergestellt.

- Die Fachstelle „Bezirksübergreifende Fachdienste“ des Kommunalen Sozialdienstes (KSD) wurde zum 01.10.2010 neu organisiert. Damit wurden die bislang teilweise zentral sowie zu einem anderen Teil von der Bezirkssozialarbeit übernommenen Aufgaben der Eingliederungshilfe zusammengefasst und der Fachstelle zugeordnet, um in der Praxis auftretende Abstimmungsprobleme und Reibungsverluste zu vermeiden. Gleichzeitig wurde das bisher in der Fachstelle verortete Präventionsteam Familienbesuche der Abteilungsleitung des KSD zugeordnet und dort mit der Schwangerschaftsberatung zu einem Team zusammengefasst.

3. Stellenplan 2011

Auch wenn Mehrbedarfe mit Blick auf die bevorstehende Konsolidierung überaus kritisch beurteilt werden, sind punktuell nachhaltige Bedarfe abzudecken. Dazu weist der Stellenplan 2011 u. a. folgende Veränderungen aus:

- 1,85 Stellen in Kindertageseinrichtungen zur Anpassung an die verstärkte Inanspruchnahme betreuungsintensiver Gruppenformen nach Maßgabe des Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (KiBiz),
- 1,00 Stelle zur Kindertagesbetreuung in sozialen Brennpunkten auf Grund einer entsprechenden Anerkennung und Gewährung einer Pauschale nach dem KiBiz,
- 0,17 Stelle für eine hauswirtschaftliche Gehilfin in der Kindertagesstätte Nienberge-Häger auf Grund der erhöhten Teilnehmerzahlen an der Mittagsverpflegung (über die Verpflegungskostenpauschale durch Eltern refinanziert),
- 1,00 Stelle, um den zusätzlichen Personalbedarf für die Abrechnung von Elternbeiträgen für die Kindertagesbetreuung einschließlich der Offenen Ganztagschulen mit den steigenden Fallzahlen und zusätzlichen Abrechnungssachverhalten abzudecken,
- 1,00 Stelle Fachberatung Kindertagespflege wegen der stetig steigenden Fallzahlen und qualitativ höheren Anforderungen,
- 0,50 Stelle für eine sozialpädagogische Fachkraft in der Jugendhilfe an der Hauptschule Hiltrup nach Auslaufen der Finanzierung durch die Stiftung Siverdes (Projekt Privjet) und
- 0,50 Stelle für den Bereich Elterngeld, um den sich aus einer vergleichbaren Organisationsuntersuchung ergebenden Personalbedarf abzudecken; die Finanzierung durch das Land wird eingefordert.

4. Ausblick

Mit den Geschäftsberichten wird ein Berichtswesen fortgeführt, das systematisch Grundinformationen über zahlreiche Leistungen, Ziele, Ressourcenverbräuche und Kennzahlen des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien liefert. Die aktuelle Vorlage informiert über einige wichtige Neuerungen (update). Das Erscheinen des neuen Geschäftsberichts und seine Beratung im Ausschuss sind für Frühsommer 2011 geplant.

I. V.

gez.

Dr. Hanke